universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

# Eignungs- und Leistungsprüfung im Sport

**Schulte, Robert Werner**

**Berlin, 1925**

Zur Einführung

urn:nbn:at:at-ubi:2-4675

Geheim. Medizinalrat Univ.-Professor Dr. med. et phil. R. Sommer, Direktor der Klinik für psychische und nervöse Krankheiten an der Universität Gießen:

# Zur Einführung.

Die beobachtende Psychologie ist in den letzten Jahrzehnten auf eine Reihe von Gebieten des praktischen Lebens angewendet worden. Verhältnismäßig spät wurde sie auch auf das Feld von Turnen, Sport und Gymnastik übertragen. Während des Krieges habe ich 1916 in der Schrift „Die körperliche Erziehung der deutschen Studentenschaft" das Programm einer Psychophysik der Leibesübungen aufgestellt und es mit der damals kleinen Zahl von Studenten auf dem von mir eingerichteten Turnplatz der Universität Gießen durchgeführt. Auch behandelte ich die Psychophysiologie von Turnen und Sport als Teil eines Kollegs über experimentelle und medizinische Psychologie.

Seitdem hat Herr Dr. R. W. Schulte in rascher Folge eine Reihe von Schriften verfaßt, die sich genau in dieser Richtung bewegten und daher mein lebhaftes Interesse erweckten. Im vorliegenden Buche wird nun dieses Gebiet in zusammenfassender Weise vom Standpunkt der Psychophysiologie und experimentellen Psychologie behandelt, wobei wichtige Beziehungen zur Lehre von der angeborenen Anlage und der Erziehung vorhanden sind. Das von mir aufgestellte Programm ist hier in vielen Punkten verwirklicht.

Die Verbindung von Sport und experimenteller Psychologie muß in erster Linie an den Hochschulen gepflegt werden; sie hat aber weit über diese hinaus grundlegende Bedeutung für die Ausbildung der Jugend im allgemeinen, besonders da bei dieser Art der wissenschaftlichen Betrachtung die psychischen Faktoren der körperlichen Uebungen hervorgehoben werden. Das Buch ist bestimmt und geeignet, den Sportbetrieb durch psychologische Behandlung zu veredeln und in den Bahnen einer geistig-körperlichen Erziehung der Jugend zu halten.

Den 10. Januar 1925. R. Sommer.